

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de



GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 513

September - November 2026

Pfingstmontag

ökumenisch

im Kirchgarten



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

„EUER HERZ LASSE SICH NICHT VERWIRREN.“ (JOH. 14,1)

*„Weißt du, wie der Sommer riecht?
Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfeln und Vergissmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühlem See
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnencrem',
nach Straßenstaub und Rosen.“*

So beginnt ein Gedicht von Ilse Kleberger, das ich bei einem Andreas-Cafe zum Sommeranfang zitiert habe. Damals wusste ich noch nicht, was für ein heißer Sommer uns bevorstehen würde. Ich genieße es normalerweise sehr, in der Sommerzeit mit meiner Frau zum Schwimmen zu gehen. Vor allem, wenn der Abend sich schon nähert, die Hitze nicht mehr so drückend ist, und viele Badegäste sich zum Aufbruch bereit machen, so dass die Liegewiese nicht mehr überfüllt ist. Und dann geht mir oft dieses Gedicht vom Anfang im Kopf herum. Meist ist das ein sehr positiver Moment, weil meine Empfindungen in diesem Moment mit der glücklich machenden Beschreibung des Sommers durch die Autorin zu hundert Prozent übereinstimmen.

Aber in diesem Jahr? Ich schreibe diese Zeilen bei 36 Grad Außentemperatur, in meinem Arbeitszimmer sind es 27 Grad. Das Gefühl einer nassen Badehose hatte ich so oft, dass ich froh bin, etwas Tro-

ckenes am Körper zu spüren. Der Duft der Sonnencreme ... ganz ehrlich, ich kriege ihn schon gar nicht mehr aus meiner Nase raus! Und bei all den vertrockneten Pflanzen auf den Feldern und im Garten erzeugt die Erinnerung an die in der Sonne welkenden Vergissmeinnicht nicht unbedingt Glücksgefühle in mir.

Früher galt der bange Blick in Richtung Herbst der Frage: „Wird es trotz der vielen Regentage auch mal einen Sonnentag geben, an dem man ohne Regenbekleidung hinausgehen kann?“ Mittlerweile frage ich mich bei all den Waldbränden und niedrigen Pegelständen der Flüsse und Wasserreservoirs, ob es im Herbst überhaupt genügend Regen geben kann, um all den Wasserverlust dieses Sommers auszugleichen?

Und dann ist da noch die politische Situation, die einen heißen Herbst verspricht, auch wenn das Wetter kühler werden sollte. Zum ersten Mal seit 1945 könnte wieder eine Partei staatstragende Machtfülle erhalten, deren Verständnis von Demokratie und Menschenwürde meinem Glauben und meiner politischen Überzeugung völlig entgegensteht.

Alles scheint im Moment so durcheinander zu sein. Vieles, was man bisher als

selbstverständlich gehalten hat, scheint sich plötzlich umzudrehen und der eigene Standpunkt ins Wanken zu geraten.

Dann lese ich einen Satz aus dem Johannesevangelium (Joh 14,1): „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“ (Joh 14,1). Wir als Kirche sind eine Gemeinschaft, die füreinander da sein soll und wird. Der Glaube an Gott und an Jesus, unseren Christus, wird uns die Kraft geben, in allen Veränderungen, die uns bevorstehen, Klarheit und Standfestigkeit zu behaupten.

Ich freue mich auf die neuen Konfirmand*innen, die wir in unserer Kirche begrüßen dürfen, auf das Mitarbeiterfest, das wir gefeiert haben werden, wenn dieser Artikel erscheint. Wir werden gemeinsam Gott für alles danken, was wir zum Leben brauchen, wenn es Anfang Oktober wieder „Erntedank“ heißt. Ich freue mich auf die vielen Gespräche und Diskussionen mit den Mitarbeitenden im Kindergottesdienst und in der Konfirmandenarbeit und mit allen, die unsere Kirche und ihre Veranstaltungen besuchen. Wir werden uns nicht verwirren lassen, sondern uns durch unseren Glauben gegenseitig stärken.

Darauf freue ich mich. Und wenn dann die Regentage doch noch kommen, werde ich mit Sicherheit die fallenden Tropfen mit ganz anderen, dankbaren

– aber nicht verwirrten – Augen sehen. Auch darauf freue ich mich!

Mit herzlichen Grüßen
Udo Ferle
Diakon



Sanierung des Gemeindehauses

Die Sanierung des Gemeindehauses der Andreasgemeinde ist ein bedeutender Schritt – nicht nur für das Gebäude selbst, sondern auch für die Zukunft der Gemeinde. Mit dem 50. Geburtstag der Andreasgemeinde feiern wir nicht nur ein Jubiläum, sondern nehmen auch das Alter unseres Gemeindehauses bewusst wahr. 50 Jahre sind für ein Gebäude ein Meilenstein, an dem sich zeigt, wo Sanierungsbedarf besteht.



Der Kirchenvorstand hat sich dieser Herausforderung gestellt und bereits wichtige Weichen gestellt. Dank der Unterstützung des Kirchenkreises können wir die notwendigen Maßnahmen angehen – eine Entscheidung, die auch die Bedeutung der Andreasgemeinde für ihren Standort unterstreicht. Dass wir diese Schritte gemeinsam bewältigen, ist ein Zeichen von Gemeinschaft und Verantwortung.

Schon jetzt haben wir viel erreicht: Ein Gutachten zum energetischen Zustand des Gebäudes bildete die Grundlage für eine durchdachte Sanierungsstrategie. Mit kostengünstigen und gleichzeitig wirkungsvollen Maßnahmen wie der Dämmung der Außenwände und der Kellerdecken haben wir bereits gehandelt. Nun folgt die Erneuerung der Heizungsanlage: Die alte Gasheizung wird durch eine moderne Wärmepumpe ersetzt, um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu steigern.

Im zweiten Bauabschnitt steht der Kirchsaal im Fokus. Eine neue Dachdämmung soll die energetische Bilanz verbessern. Parallel dazu werden Undichtigkeiten behoben und die Beleuchtung im Kirchraum modernisiert. Selbst kleine, aber wichtige Details wie der Abbau des Kamins in Raum 5 und der Tausch einiger Außentüren zeigen: Hier wird mit Sorgfalt und Weitsicht gearbeitet.

Der dritte Bauabschnitt rundet die Maßnahmen im Außenbereich ab – ein weiterer Baustein für ein Gebäude, das den Anforderungen der kommenden Jahrzehnte gerecht wird.

Dass die Gemeinde diesen Weg gehen kann, ist auch das Ergebnis einer verantwortungsvollen Haushaltsführung der letzten 20 Jahre. Der Eigenanteil ist gesichert, der Großteil der Kosten wird vom Kirchenkreis und durch öffentliche Fördermittel getragen. Das ist eine Investition

in die Zukunft – und eine, auf die wir stolz sein dürfen.

Die Bauarbeiten werden uns vor Herausforderungen stellen, etwa durch die Auslagerung des kirchlichen Betriebs. Doch die Möglichkeit, Gottesdienste und Veranstaltungen in der Arche in Lechtingen zu feiern, zeigt: wir sind eingebunden in eine gute Nachbarschaft in der Region. Wenn die Arbeiten Anfang des neuen Jahres abgeschlossen sind, können wir mit Freude und Zufriedenheit in die Zukunft blicken – als eine Gemeinde, die ihr Zuhause und ihre Verantwortung ernst nimmt.

*Johannes Andrews,
stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes*

Gemeindeleben in Bauzeiten

Im Grunde ist eine Gemeinde ja immer im Bau. Das ist spannend, und das ist gut so! Manchmal ist es auch anstrengend. Aber Kirche oder Gemeinde, die sich nicht verändert, verliert an Bedeutung und wird auf Dauer nicht bestehen bleiben.

Viele Gemeindemitglieder kennen die Andreasgemeinde bereits seit vielen Jahren, eine ganze Reihe Menschen kennt sie sogar von Anfang an. Wer mit ihnen über die Anfangszeiten ins Gespräch kommt, staunt, wieviel sich in dieser Zeit getan hat. Christinnen und Christen in Hollage und Wallen-

horst haben ihre Verantwortung ernst genommen. Sie haben bewusst ein offenes Gemeindezentrum gebaut, das schon längst erweitert und den Bedarfen angepasst wurde.

Das Wichtigste war stets, nah an den Menschen zu sein. Ein Ort im Leben, für Gemeinschaft in Gottesdiensten und in Gruppen und Kreisen. Begegnung beim Singen, Spielen und Beten. Diakonische Gemeinde mit Kleiderkammer und Bücherei. Offen für Veränderung. Nun gehen wir den nächsten Schritt: Wir machen unser Gemeindezentrum zukunftsfähig, damit genau das weiterhin möglich ist: Dass wir Menschen einen Ort bieten können, an dem sie gerne sind, gestärkt und gesegnet werden und im Glauben wachsen können. Für mich ist bis heute z.B. der Gottesdienst solch ein Ort.

So war es auch die erste Frage, die wir uns im Kirchenvorstand stellten: **Wo feiern wir Gottesdienst, wenn der Kirchraum nicht zur Verfügung steht?** Am besten wäre es, wenn wir nicht jeden Sonntag woanders hingehen müssen. Schnell waren wir uns einig: Am besten wäre die Arche in Lechtingen! Mitten in seinem Sommerurlaub schrieb ich Pastor Dr. Meyer-Stiens an, er antwortete, als ich im Urlaub war und nachbarschaftlich unkompliziert stand die Einladung: „Herzlich willkommen!“ Vielen Dank, lieber Kirchenvorstand der Paul-Gerhardt-Gemeinde, für dieses Angebot.

Nun feiern wir ab September Gottesdienst in der Arche (was für ein bergendes Wort!), Mainstraße 2 in Lechtingen.

- Am 1., 3. und 4. Sonntag im Monat um 11 Uhr als Andreas-Gottesdienst
- Am 2. Sonntag im Monat nehmen wir um 10 Uhr am Gottesdienst der Paul-Gerhardt-Gemeinde teil

Die aktuellen Gottesdienstzeiten finden Sie hier im Gemeindebrief, auf unserer Homepage und jeweils aktuell im Bürgerecho und samstags in der NOZ. Den Konfirmandenunterricht und alle anderen Veranstaltungen in der Gemeinde hoffen wir, so lange wie möglich in unseren Gemeinderäumen veranstalten zu können, die im hinteren Bereich des Hauses liegen. Größere Veranstaltungen werden sicher an anderen Orten Unterschlupf finden oder ins neue Jahr verschoben werden. Auch hier informieren wir Sie stets aktuell über alle Änderungen.

Die Goldenen und anderen Jubelkonfirmationen, die wir am 25. Oktober feiern wollten, verlegen wir ins nächste Jahr. Wer vor 50 Jahren in der Andreaskirche konfirmiert wurde, will das Jubiläum sicher auch in Andreas feiern. Wir sind dankbar, dass wir bisher auf viel Verständnis gestoßen sind. „Ich finde es toll, dass sich in Andreas baulich etwas tut. Dagegen sind einige mögliche Ausfälle von Veranstaltungen doch eine Kleinigkeit!“, sagte ein Gemeindeglied mir am Telefon.

So bleiben wir in Bewegung. Und bitten Gott um seinen Segen und um Bewahrung bei allen Umbauten. Bleibt auch Ihr behütet!

Pastor Martin Steinke

Informiert bleiben – auch in der aktuellen Bauphase

Durch die momentane Bauphase in der Andreaskirche ist die Raumnutzung ab September bis über den Jahreswechsel hinaus nicht mehr verlässlich möglich. Damit Sie auch kurzfristige Änderungen erreichen, können Sie ganz einfach über unsere öffentlichen Kanäle informiert bleiben. Auf unserer Homepage www.andreas-wallenhorst.de und auf unserem WhatsApp-Kanal halten wir Sie auf dem Laufenden und informieren Sie über Neuigkeiten und Änderungen. Scannen Sie einfach mit Ihrer Kamera-App den QR-Code.

Kanal abonnieren – und informiert bleiben!
Majbritt Möller

Andreasmgemeinde Hollage
WhatsApp-Kanal



Aus dem Andreas Chor

Vor den Sommerferien erreichte den Kirchenvorstand die Nachricht von Insa Zimni, dass sie bis Ende des Jahres eine Auszeit als Chorleiterin nehmen möchte. Diesen Wunsch haben wir selbstverständlich respektiert und ihm zugestimmt. Nach der Sommerpause werden wir mit ihr gemeinsam besprechen, wie die Chorarbeit weitergeht.

Der Chor ist zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Ohne den gemeinsamen Gesang fehlt nicht nur der Andreasmgemeinde etwas, sondern auch den Chorsängerinnen und Chorsängern die Freude am Singen und die Gemeinschaft. Wir werden euch auf dem Laufenden halten, wie es in dieser Angelegenheit weitergeht.

Der Kirchenvorstand

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei



Evangelische
öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 - 12.30 Uhr

Telefon: 05407 3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578 6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherei.wallenhorst@evlka.de
Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>

Was ist „Wer ist eigentlich...?“ eigentlich?

Wie die Idee entstand

In unserer Kirchengemeinde begegnen wir sonntags im Gottesdienst, bei Veranstaltungen oder einfach im Alltag vielen unterschiedlichen Menschen. Doch wie viel wissen wir wirklich voneinander? Wer steckt hinter den vertrauten Gesichtern, welche Geschichten prägen sie, und was bewegt sie persönlich?

Aus diesem Wunsch heraus, Begegnungen zu vertiefen und die Vielfalt in unserer Gemeinde sichtbar zu machen, hatte ich die Idee zu dem Projekt

Wer ist eigentlich ...?

Als mir dieser Gedanke keine Ruhe mehr ließ, habe ich mich an Pastor Martin Steinke gewandt, um ihm das Konzept vorzustellen. Er war von Anfang an begeistert von der Idee. Von den ersten gemeinsamen Brainstormings über die Ausarbeitung bis hin zur finalen praktischen Umsetzung hat er mich tatkräftig, beratend und mit viel Engagement unterstützt. Dafür bin ich sehr dankbar, und ich freue mich riesig, dass wir dieses Projekt nun gemeinsam für unsere Gemeinde an den Start bringen können.

Was wir mit dem Projekt erreichen möchten:

Mit der Interview-Reihe möchten wir:

- **Persönliche Einblicke ermöglichen:** Wir wollen erfahren, was den Menschen in unserer Gemeinde wichtig ist, was ihnen im Alltag Energie gibt oder woraus sie Hoffnung schöpfen.
- **Perspektiven sichtbar machen:** Jede Person bringt eigene Lebenserfahrungen, Fragen und Vorstellungen von Gemeinschaft mit ein.

So funktioniert das Projekt:

Das Projekt folgt einem klaren Konzept:

- **Einheitlicher Fragenkatalog:** Allen Befragten wird derselbe Katalog aus 20 Fragen vorgelegt. Jede*r wählt daraus 10 Fragen aus, die schriftlich beantwortet werden – darunter zwei feste Fragen zum Einstieg und zum Abschluss.
- **Monatliche Veröffentlichung:** Ab dem **1. Sonntag im September** erscheint jeden ersten Sonntag im Monat um **11.00 Uhr** ein neues Interview auf der **Homepage unserer Kirchengemeinde**.

Macht mit – Vorschläge gesucht!

Unsere Gemeinde lebt von ihren Menschen und Geschichten – deshalb möchte ich euch fragen: **Wen wolltet ihr schon immer mal besser kennenlernen?** Oder möchtest du vielleicht selbst deine Geschichte und Perspektive teilen?

Ich freue mich sehr über eure Vorschläge und Rückmeldungen! Schreibt mir ein-

fach eine kurze E-Mail oder sprecht mich direkt an.

Seid gespannt!

Merkt euch den **1. Sonntag im September um 11.00 Uhr** vor und schaut regelmäßig auf unserer Website vorbei, um

die Geschichten und Menschen zu entdecken, die unsere Gemeinde so lebendig und vielfältig machen!

Kontakt & Ansprechpartner:

Julien P. Möller

E-Mail: julien.moeller@evlka.de

„Wer ist eigentlich...?“

Unsere neue Reihe „Wer ist eigentlich...?“ geht jetzt endlich los!

Den Auftakt macht Johannes Andrews.

In diesem Interview verrät er unter anderem, warum Vertrauen für ihn unersetzlich ist, was ihm Energie raubt und warum unsere Gemeinde für ihn ein Stück Heimat bedeutet.

Ein kleiner Hinweis: Dieses erste Interview lesen Sie hier im Gemeindebrief sowie auf unserer Homepage. Alle weiteren Interviews dieser Reihe veröffentlichen wir künftig ausschließlich online auf unserer Homepage!

Lieber Hannes, ganz herzlichen Dank für deine Zeit und deine ehrlichen und persönlichen Antworten!

1. Wer bist du – und was sollte man über dich wissen, bevor man dich näher kennenlernt?

Man muss nicht viel über mich wissen – das Spannende am Kennenlernen ist das Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

2. Welche kleine Eigenart oder Gewohnheit gehört fest zu dir?

Ich bin Genussmensch. Das Höchste für mich ist ein sehr gutes Stück Schokolade oder ein Glas guter Wein. Es muss nicht viel sein, aber gut.

3. Worauf bist du bisher besonders stolz – ganz egal ob groß oder klein?

Auf meine Kinder bin ich stolz und auf meine Enkelkinder. Es ist sehr schön miterleben zu dürfen, wie die jungen Menschen sich entwickeln und ihren eigenen Weg gehen.

4. Was ist dir im Leben wirklich wichtig?

Verlässlichkeit und Vertrauen sind die Grundpfeiler des Zusammenwirkens. Wenn diese Eigenschaften fehlen, habe ich ein Problem.



5. Welche Rolle spielt der Glaube in deinem Leben – oder auch keine?

Der Glaube spielt für mich eine große Rolle und ist in meinem Leben eine feste Größe – gleichwohl bin ich auch Zweifler.

6. Was verbindest du persönlich mit unserer Kirchengemeinde?

Unsere Kirchengemeinde ist für mich ein bisschen wie zu Hause. Seit wir 1989 nach Hollage gezogen sind, bin ich in der Gemeinde aktiv. Die Gemeinde gehört zu mir und ich gehöre zur Gemeinde.

7. Was gibt dir im Alltag Energie – und was raubt sie dir?

Zusammen sich für gemeinsame Ziele stark zu machen gibt Kraft. Dann ist 1+1 mehr als 2. Wenn die Bedenken-träger überhand nehmen ...

8. Gab es eine Begegnung oder ein Erlebnis, das dich nachhaltig geprägt hat?

Ich habe einen Menschen in meinem Leben kennenlernen dürfen, dessen Charakterstärke mich sehr beeindruckt hat. Und in manchen Momenten orientiere ich mich immer noch an ihm, obwohl er schon viele Jahre nicht mehr bei uns ist.

9. Wie gehst du mit Rückschlägen oder Enttäuschungen um?

Das ist kein gutes Thema für mich. Daran habe ich zu knabbern und hinterfrage mich sehr stark. In solchen Fällen

holt mich meine Frau dann aus der Spirale ab.

10. Was möchtest du den Menschen in unserer Gemeinde mit auf den Weg geben?

Der Grund für meine langjährige Bindung an die Andreasgemeinde ist auch die gelebte Gemeinschaft. Die müssen wir uns erhalten, denn sie ist das Fundament des guten Gemeindelebens.

Ein Interview mit Johannes Andrews, mit einer Einleitung von Julien P. Möller



Aus der Andreas-Kindertagesstätte

Die Sommerferien enden und wir starten mit großer Freude ins neue Kita-Jahr!

Und auch noch nach den Ferien denken wir gerne an unseren aufregenden Ausflug in das Wildfreigehege Nöttler Berg in Saerbeck zurück. Nach der spannenden Fahrt in zwei großen Bussen gab es ein gemütliches Picknick im Grünen. Wir konnten viele Tiere entdecken und manche sogar füttern. Natürlich wurde auch der Spielplatz von den Kindern ausgiebig getestet. Wir danken dem Elternbeirat, dass sie uns diesen Ausflug ermöglicht haben.

Die Renovierungs- und Umbauarbeiten wurden in den Ferien erfolgreich abgeschlossen. Damit sind nun alle Gruppen



unserer Kita renoviert. Als letzte Gruppe können die Kinder und Erzieherinnen des Igelbaus endlich wieder in ihren gewohnten Gruppenraum einziehen. Auf die Kinder wartet dabei ein besonderes Highlight! Ein neuer Raum lädt ab sofort zum Forschen und Experimentieren ein. Die frischgestalteten, hellen Räume bieten den Kindern nun viel Platz zum Spielen, Lernen und Ankommen.

Das Team des Andreaskindergartens freut sich auf ein spannendes und erlebnisreiches Kita-Jahr und heißt alle neuen Familien herzlich willkommen!

Ferienaktion der Andreas Jugend: Mit dem Kanu auf der Hase

Im Rahmen der Ferienaktion der Andreas-Jugend ging es am 11. Juli mit dem Kanu auf die Hase. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen 28 Grad waren Sonnencreme, Kopfbedeckung und ausreichend Getränke wirklich wichtige Begleiter.

Um 10 Uhr machten wir uns mit den Kanus des Kirchenkreises auf den Weg zum Alfsee. Dort setzten wir unsere

Boote in die Hase ein und starteten unsere gemeinsame Tour. Schnell zeigte sich: Das Paddeln und vor allem das Lenken eines Kanus will gelernt sein. Besonders an den engeren Flussabschnitten landete das ein oder andere Kanu schon einmal im Gebüsch oder zwischen den Ästen.



Trotz kleinerer Herausforderungen auf dem Wasser genossen wir die abwechslungsreiche Strecke durch die schöne Natur.

Auch besondere Überraschungen, wie eine Kuh mitten in der Hase, konnten uns nicht aufhalten.



Nach etwa drei Stunden erreichten wir die Ausstiegsstelle. Zwar waren alle von der sommerlichen Hitze und dem Paddeln etwas erschöpft, doch die gute Stimmung überwog.

Die Kanutour war für alle Teilnehmenden ein gelungenes Ferienerlebnis!

Lea Koddenberg

Sommerferienaktion am Darnsee

Wie jedes Jahr zum Ende der Sommerferien ging es am 09.08. wieder für einige Jugendliche aus der Andreas Gemeinde und der Paul-Gerhardt Gemeinde an den Darnsee in Bramsche. Im Gegensatz zu den letzten Jahren hatten wir dieses Mal wirklich Glück mit dem Wetter, denn bei den warmen Temperaturen kam die Abkühlung im

See wie gerufen. Ein paar Partien Volleyball mussten aber selbstverständlich auch gespielt werden – trotz der Hitze haben wir uns gut geschlagen und obwohl der eine oder andere Ball dann doch nicht über das Netz gekommen ist, hat es uns allen viel Spaß gemacht.

Wir freuen uns sehr, im kommenden Jahr wieder mit unserem tollen Team die Kinder- und Jugendarbeit zu gestalten und gemeinsame Aktionen zu planen!

Lea Koddenberg

Sommerfest für die Andreas Jugend und Ehemalige

Kurz vor den Sommerferien fand das Sommerfest für unsere Jugend und die ehemaligen Teamer*innen statt.



An einer langen Tafel draußen unter der Pergola konnten wir alle zusammen das Gegrillte und die leckeren Salate genießen. Bei kalten Getränken haben wir uns gut unterhalten, gelacht und eine sehr schöne Zeit gehabt.

Nach dem ausgiebigen Essen wur-

den noch einige spannende Partien Wikingerschach gespielt und wir haben den Abend entspannt ausklingen lassen.

Das hat viel Spaß gemacht.

Lea Koddenberg

Taufest 2026 - Manchmal kommt es anders

Es gibt viele schöne Gottesdienste. Aber Taufgottesdienste haben für mich immer etwas ganz Besonderes. Zu erleben, wie bei einer Taufe Gottes Liebe und Zusage einem Menschen ganz persönlich zugesprochen werden, berührt mich jedes Mal aufs Neue.

Eigentlich sollte das diesjährige Taufest wieder am Attersee stattfinden. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, die Vorfreude war groß. Taufe am Wasser, unter freiem Himmel – ein schöner Rahmen für dieses besondere Fest. Doch das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Die Wiese war zu nass, der Regen zu hartnäckig, und so musste das Taufest kurzfristig in die Lutherkirche und die Markuskirche verlegt werden.

Beeindruckt hat mich dabei vor allem, wie viele Menschen sofort umgedacht und mit angepackt haben. Ehrenamtliche, Musiker*innen, Technikteams

und Hauptamtliche sorgten gemeinsam dafür, dass aus der Planänderung kein Problem, sondern ein gelungenes Fest wurde.

Ich selbst durfte diesen besonderen Tag in der Markuskirche miterleben. Besonders angesprochen hat mich die Predigt über Jesaja 43. Nicht nur wegen ihrer starken Botschaft, sondern auch deshalb, weil dieser Abschnitt meinen eigenen Taufspruch enthält: „Fürchte dich nicht, denn ich habe



dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

Gerade an diesem Tag wurde deutlich: Für die Taufe ist nicht entscheidend, wo sie gefeiert wird. Entscheidend ist Gottes Zusage. Sie gilt am See genauso wie in der Kirche. Sie gilt bei Sonnenschein und bei Regen. Und sie gilt ein Leben lang.

Allen Täuflingen und ihren Familien wünsche ich, dass sie diese Zusage Gottes immer wieder neu entdecken und darauf vertrauen können. Ihr seid bei eurem Namen gerufen, ihr seid Gottes geliebte Kinder, und er begleitet euch auf allen Wegen.

Daniel Möller

Stadtradeln mit der Andreasgemeinde

Vom 06.-26. September gibt es in Wallenhorst wieder das Stadtradeln. Dieses Jahr wird auch die Andreasgemeinde als offenes Team dabei sein. Ziel ist es, gemeinsam möglichst viele Kilometer zu radeln, um einen Beitrag



zum Klimaschutz zu leisten. Registriert euch unter www.stadtradeln.de und tretet dem Team „Andreasgemeinde“ bei. Noch einfacher

geht es mit dem beigefügten QR-Code, dann seid ihr schon direkt im Team „Andreasgemeinde“. Und schon kann es losgehen. Im Aktionszeitraum tragt ihr dann fleißig eure geradelten Strecken ein. Am Ende schauen wir, wie viele Kilometer das Team „Andreasgemeinde“ erreicht hat.

Majbritt Möller



Interview mit Susanne Schenk

Vielleicht ist sie dem einen oder der anderen in den vergangenen Wochen und Monaten schon im Gottesdienst in neuer Rolle begegnet: Susanne Schenk ist seit Kurzem als Lektorin in unserer Andreaskirche aktiv.

Im Juli habe ich mich mit ihr getroffen und mit ihr darüber gesprochen, wie es dazu kam, dass sie Lektorin werden wollte, wie die Ausbildung ablief und wie sie diese Zeit erlebt hat.

Liebe Susanne, warum hast du dich entschieden, die Lektor*innen-Ausbildung zu machen?

Ich bin mit Gottesdienstbesuchen groß geworden. Der Gottesdienst ist in meinem christlichen Leben ein wichtiges Element. Gottesdienst bedeutet für mich Zeit der Ruhe und der Besinnung, Kraftquelle, und er ist für mich ein Ort der Begegnung mit Gott und mit Mitchrist*innen. Wenn Lektor*innen zu Gast waren, habe ich oft gedacht: „Dieses Ehrenamt könnte ich mir auch gut vorstellen“.

Das Schöne an der Lektor*innen-Arbeit ist, dass der jeweilige Gottesdienst immer eine Art kleines Projekt ist. Es gibt einen bestimmten Termin, ich habe Zeit mich darauf vorzubereiten, und dann ist es auch wieder abgeschlossen. Das ist anders als ein Ehrenamt, bei dem

ich jede Woche unterwegs wäre. Ich kann mir die Anzahl der Gottesdienste nach eigenem Ermessen einteilen, schauen wie der Bedarf ist und wie es sich gut in mein Leben integrieren lässt.

Als ich Pastor Steinke von meiner Idee erzählt habe, dass ich mir gut vorstellen könnte, Lektorin zu werden, hat er mich in diesem Gedanken sehr bestärkt. Er ist mein Mentor und hat mich während meiner Ausbildung gut unterstützt. Die Gottesdienste, die ich zwischenzeitlich schon gehalten habe, haben wir im Vorfeld gemeinsam besprochen und anschließend gemeinsam reflektiert.

Wie lief die Ausbildung inhaltlich ab und was ist dir bei deinen Gottesdiensten besonders wichtig?

Die Ausbildung zur Lektorin habe ich in Hildesheim im St. Michaelis-Kloster gemacht. Man kann die Ausbildung über zehn Wochenenden absolvieren oder –

so wie ich – in einem Kompaktkurs. Dafür bin ich im September und im November zu zwei Unterrichtsblöcken gefahren, die jeweils von Mittwochnachmittag bis Sonntagmittag gingen. Das war inhaltlich sehr kompakt und intensiv, aber neben dem Berufsalltag gut zu schaffen.

Inhaltlich ging es um verschiedene Themen, zum



Beispiel um die Struktur des Gottesdienstes, das Erarbeiten und Erproben von gottesdienstlichen Elementen, Kriterien für die Liederauswahl, liturgisches Singen und liturgische Präsenz, Zugänge zu Bibeltexten, um kirchenrechtliche Rahmenbedingungen des Dienstes und um die Aneignung von Lesepredigten.

Lektor*innen sind nicht autorisiert eigene Predigten zu gestalten, da dafür der theologische Hintergrund fehlt. Wir können uns jedoch vorhandene, sogenannte Lesepredigten aneignen. Das bedeutet, wir behalten den Kern der Predigt bei, geben ihn aber mit eigenen Worten wieder.

Im ersten Unterrichtsblock hatten wir als Hausaufgabe bekommen, uns aus fünf vorgegebenen Lesepredigten eine herauszusuchen, sie uns anzueignen und sie im nächsten Unterrichtsblock im November vor der Gruppe zu halten.

Es gab dann im Anschluss an die gehaltene Predigt ein offenes und ehrliches Feedback der Gruppe und der Dozentin: War der Inhalt verständlich? Wurde gut genug betont? Wie waren Körperhaltung, Sprechweise und Dauer der Predigt? Das war eine sehr intensive Erfahrung und das konstruktive Feedback war sehr hilfreich.

Auch wenn eine Lesepredigt bereits von Theolog*innen fertiggestellt ist, dauert es trotzdem noch eine ganze

Zeit, bis man sie sich angeeignet hat. Es ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Text, die mir auch persönlich viel bringt und mich in meinem Glauben stärkt.

Mir ist dabei wichtig, dass die Menschen, die im Gottesdienst sitzen, den Predigttext verstehen und aus der Auslegung etwas für ihr eigenes Leben mitnehmen können. Ich möchte in einer einfachen Sprache predigen, möglichst ohne theologische Floskeln, damit der Inhalt auch ankommt.

Ein Herzensanliegen ist für mich auch die Auswahl der Lieder. Es sollen Lieder sein, die den Menschen etwas bedeuten können, die ihnen beim Singen Freude bereiten. Mit einer Predigt erreicht man nicht immer alle Gottesdienstbesucher*innen, aber vielleicht kann ein Lied im Herzen landen oder als Ohrwurm mit nach Hause gehen.

Was hat dich während deiner Ausbildung überrascht oder beeindruckt?

Mich hat es sehr beeindruckt, wie schnell wir 21 Teilnehmer*innen des Kurses trotz aller Verschiedenheit innerhalb kürzester Zeit zu einer sehr vertrauten Gruppe geworden sind. Wir haben intensiv miteinander gearbeitet, wir haben diskutiert, uns gegenseitig Feedback gegeben, wir konnten sehr offen miteinander umgehen und wir haben uns selbst und die anderen von vielen verschiedenen Seiten kennengelernt.

Von einem sehr eindrücklichen und spirituellen Moment während der Ausbildung möchte ich gerne erzählen. Wir hatten das Thema Fürbittengebet, und die Dozenten haben uns in Zweiergruppen eingeteilt und uns folgende Aufgabe gegeben: Wir sollten miteinander spazieren gehen, und meine Partnerin sollte mir etwas erzählen, das sie momentan beschäftigt oder bedrückt. Danach sollten wir gemeinsam dafür beten. Anschließend wurden die Rollen getauscht, und ich habe ihr etwas erzählt, und auch dafür wurde wieder gebetet.

Das war ein so unfassbar schöner spiritueller Moment, dass uns beiden dabei die Tränen kamen. Als wir uns später als gesamte Gruppe wieder zusammengefunden hatten, wurde deutlich, dass es den anderen genauso ergangen war. Genau das wollten uns die Dozenten spüren lassen: Ihr betet in den Fürbitten für das, was die Menschen bewegt, die vor euch sitzen.

Gibt es ein Bibelwort, das dich momentan oder im Hinblick auf die Ausbildung besonders begleitet?

„Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Eine einfache, aber uralte biblische Aussage. Jede Lebensphase hat etwas für sich und macht bestimmte Dinge möglich. Ich hätte die Lektor*innen Ausbildung theoretisch auch schon vor zehn Jahren in Angriff nehmen können, aber jetzt ist die passende Zeit.

Jetzt habe ich den Kopf dafür frei, habe Lust darauf und bin mit aller Aufmerksamkeit dabei.

Worauf freust du dich jetzt, wenn du deinen Dienst beginnst?

Ich freue mich jetzt erst einmal sehr auf meine Einsegnung im November. Es ist mir eine große Ehre, dass Superintendent Dr. Joachim Jeska sie übernimmt. Und dann freue ich mich natürlich auf meine eigenen Gottesdienste. Darauf, dass ich immer freier werde, und die Gottesdienste noch kreativer gestalten kann – zum Beispiel als Dialoggottesdienste oder mit einem Anspiel. Gerne möchte ich regelmäßig andere Menschen mit einbeziehen.

Liebe Susanne, ich danke Dir ganz herzlich für das schöne Gespräch und die Einblicke in deinen Weg zur Lektorin. Ich freue mich auf viele weitere Gottesdienste mit dir und bin gespannt, wie du sie mit der Zeit gestalten und welche eigenen Ideen du einbringen wirst. Ich wünsche dir dabei ganz viel Freude und Gottes Segen!

Majbritt Möller

**Herzliche Einladung zum
Einführungsgottesdienst am Sonntag,
dem 8. November, um 10.00 Uhr
in der Arche.**

Gottesdienste

So 06.09.	14. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen in der Arche, Lechtingen , P. Steinke & Gottesdienst-Team
So 13.09.	15. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst, Paul-Gerhardt-Kirche Haste , P. Dr. Meyer-Stiens
Sa 19.09.		17.00 Uhr	Kindergottesdienst
So 20.09.	16. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Arche , P. Steinke
So 27.09.	17. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche , S. Schenk
So 04.10.	Erntedankfest	11.00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß mit der Andreas-KiTa und ChOHRwürmern – in der Andreas-KiTa , P. Steinke
So 11.10.	19. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Arche , P. Dr. Meyer-Stiens
So 18.10.	20. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst, Paul-Gerhardt-Kirche Haste , Prädikantin R. Klinkert
Di 20.10.		15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im St. Josefshaus, P. Steinke
So 25.10.	21. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Arche , P. Steinke
Sa 31.10.	Reformationstag	11.00 Uhr	Gottesdienst, Paul-Gerhardt-Kirche Haste , P. Dr. Meyer-Stiens
So 01.11.	22. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen in der Arche , P. Steinke
So 08.11.	Drittletzter So. i. Kj.	10.00 Uhr	Einführung von S. Schenk als Lektorin durch Sup. Dr. Jeska in der Arche , P. Steinke, Sup. Dr. Jeska, S. Schenk
So 15.11.	Vorletzter So. i. Kj.	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst in der Arche , P. Steinke & Gottesdienst-Team
Sa 21.11.		17.00 Uhr	Kindergottesdienst
So 22.11.	Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Arche , P. Steinke
So 29.11.	1. Advent	11.00 Uhr	Brot für die Welt-Gottesdienst in der Arche , P. Steinke

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Fr 19.00 Uhr	Gebet der Religionen
Di 14.30-16.30 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus		Dauer: 10 – 20 Min, Meeting ID: 96360827458, Meeting Passcode: 496469
Do 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer		
Do 16.00-16.45 Uhr	ChOHRwürmer mit Tim & Emilia		

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
Sabine Heiber 05407 500 4970
info@hospizgruppe-wallenhorst.de
Monatliches Treffen im Gemeindehaus – bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sabine Heiber.

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich zwei Gruppen:
Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407 8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160 1505152

Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.30-17.00 Uhr,
Neu: Philipp-Neri-Haus, Hollager Str. 120, 49134 Wallenhorst-Hollage
Rita Stolte, 05407 2467
rita.stolte@osnanet.de

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr,
Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle
Susanne Tewes 05407 5144

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Fr 04.09.	16.30 Uhr	Mitarbeiterfortbildung der Andreasjugend (bis So. 06.09. 16.30 Uhr)
	19.00 Uhr	Kreativkreis
Mo 07.09.	17.30 Uhr	Hospizgruppe
Mi 09.09.	15.00 Uhr	Frauenkreis, Ausflug (Die Geschichte der Hollager Mühle, A. Thünker)
	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Sa 12.09.	09.30 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU*
So 13.09.	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Mi 16.09.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch, P. Steinke
Do 17.09.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr 18.09.	15.00 Uhr	Spielesachmittag
Sa 19.09.	09.30 Uhr	Blockunterricht Vor-KU*
So 20.09.	15.00 Uhr	Andreas-Café
Di 22.09.	15.00 Uhr	Besuchsdienst
	20.00 Uhr	Jugendvorstandssitzung
Mi 23.09.	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Mi 30.09.	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Do 01.10.	17.00 Uhr	Hospizgruppe „Letzte Hilfe Kurs“
	20.00 Uhr	Literatur am Abend („Ich bleibe hier“ von Marco Balzano)
Fr 02.10.	19.00 Uhr	Kreativkreis
Mo 05.10.	17.30 Uhr	Hospizgruppe
Mi 07.10.	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Do 08.10.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr 09.10.	17.30 Uhr	Jugendkonvent
So 11.10.	14.00 Uhr	Jugendvorstandssitzung
	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Di 13.10.	15.00 Uhr	Frauenkreis (Die Donau von Passau bis ins Delta, A. Bayer)
Fr 16.10.	15.00 Uhr	Spielesachmittag
Di 20.10.	17.00 Uhr	Hospizgruppe „Letzte Hilfe Kurs“
Do 22.10.	20.00 Uhr	Weiberkram (Offener Abend, Zeit für Austausch)
Mi 28.10.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch, P. Steinke
	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Fr 30.10.	18.00 Uhr	Blockunterricht Haupt-KU, Church Night zum Reformationstag für Hauptkonfirmand*innen in der Arche
Mo 02.11.	17.30 Uhr	Hospizgruppe
Mi 04.11.	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Fr 06.11.	19.00 Uhr	Kreativkreis
Di 10.11.	15.00 Uhr	Frauenkreis (Besuch von Diakon Udo Ferle)
So 15.11.	17.00 Uhr	Doppelkopfabend
Mi 18.11.	17.30 Uhr	Hospizgruppe Qualifizierungskurs
Do 19.11.	20.00 Uhr	Weiberkram („Ernährungs-Docs“)
	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr 20.11.	15.00 Uhr	Spielesachmittag
	19.00 Uhr	Jugendvorstandssitzung
Sa 21.11.	09.00 Uhr	Laubaktionstag rund um das Gemeindehaus
Mi 25.11.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch, P. Steinke

*Falls sich durch die Baumaßnahmen in unserer Kirche Änderungen beim Konfirmand*innen-Unterricht ergeben sollten, werden die Konfis rechtzeitig per Mail darüber informiert.

Einladung zum ersten Andreas-Stafettenessen am 14. November 2026

Liebe Gemeinde,

wir laden Euch herzlich zum ersten Andreas-Stafettenessen ein – ein besonderer Abend, der Genuss, Geselligkeit und Begegnung verbindet.

Was ist eine Stafette?

Der Begriff „Stafette“ steht für eine Reihe von Menschen, die gemeinsam von einem Ort zum nächsten reisen. Bei unserem Abend wird diese Idee lebendig: Wir durchqueren das Gemeindegebiet in kleinen Gruppen, treffen uns in bunter Reihenfolge bei verschiedenen Gastgeber*innen und genießen gemeinsam Essen und Gespräche.

Wie läuft der Abend ab?

- Start im Gemeindehaus: Um 17.30 Uhr begrüßen wir Euch mit einem Aperitif und teilen Euch mit, wo Eure erste Vorspeise auf Euch wartet.
- Drei Gänge, drei Orte, drei neue Gruppen: Nach jedem Gang wechselt Ihr die Gastgeber und damit auch die Tischgesellschaft. So esst Ihr dreimal an einem anderen Ort und sitzt dreimal mit komplett neuen Menschen zusammen.
- Ausklang im Gemeindehaus: Gegen 21.30 Uhr kehren alle zum gemütlichen Ausklang zurück.

Eure Rolle als Gastgeber*in

Jede*r Teilnehmer*in übernimmt einmal die Rolle der Gastgeber*in für eine kleine

Gruppe. Ihr könnt Euch als Einzelperson oder als Paar anmelden – als Paar seid Ihr gemeinsam Gastgeber*in. Bitte bringt ein einfaches Gericht für Euren Gang auf den Tisch. Im Mittelpunkt steht nicht das Essen, sondern die Geselligkeit und der Austausch.

Wichtige Hinweise

- Anmeldung: Bitte teilt uns bis spätestens 4. Oktober 2026 mit, welchen Gang (Vorspeise, Hauptspeise oder Dessert) Ihr als Gastgeber*in übernehmen möchtet (Erfüllung kann jedoch nicht sicher zugesagt werden). Gebt dabei auch mögliche Unverträglichkeiten an.
- Zulosung: Ca. drei Wochen vor dem Abend erfahrt Ihr, welche Rolle Euch zugewiesen wurde.
- Beitrag: Für die Teilnahme erheben wir einen Beitrag von 10 € pro Haushalt. Der Überschuss fließt als Zuschuss in die Finanzierung der neuen Beleuchtung der Andreaskirche.
- Plätze begrenzt: Es gilt das Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Anmeldung

Bitte meldet Euch per E-Mail unter orga@andreas-wallenhorst.de an. Die Zahlung leistet Ihr bitte in bar an das Pfarrbüro, Timm Merker oder Johannes Andrews. Nach Geldeingang kommt Ihr sofort auf die Liste.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen, kulinarischen und geselligen Abend mit Euch!

Euer Team der Andreaskirche

Einfach.Heiraten oder Einfach.glücklich

Am 26.06.2026 ließen sich über 70 völlig verschiedene und allesamt glückliche Paare segnen oder trauen. Ich gehörte zum helfenden Team. Mit einem erwartungsvollen Strahlen kam ein junges Paar zu mir: „...eigentlich wollten wir uns trauen lassen, aber ohne Kirchengemeinschaft geht nur eine Segnung“. Sie war vor einiger Zeit ausgetreten. „...ich mach die Fliesen in der Kirche nicht dreckig und bekomme auch nichts von der Kirche. So kam es zum Austritt. Aber im Blick auf den heutigen Tag habe ich darüber nachgedacht, ob ich nicht wieder eintrete.“ Wir sprachen mehrere Möglichkeiten durch. Ein Eintritt wäre spontan machbar. Schließlich ist „Einfach“ das Motto des Tages. Das Paar bekam von mir ein Eintrittsformular, etwas Zeit zum Nachdenken und mein Versprechen, dass der Tag wunderschön wird, egal wie sie sich entscheiden. Ich ließ sie eine Weile allein. Ein spontaner Eintritt wurde es nicht. Sie verstaute das Formular in ihrer Tasche. Für später. Eine kleine Traurigkeit blieb in ihrem Blick. Ihr war ein Eintrag im Stammbuch wichtig. Einfach.Heiraten bedeutet auch „einfach machen“. Ich versprach, dass ich eine besondere Segensurkunde für ihr Stammbuch anfertigen werde. Sie strahlte. Wir kamen



nun zu den Standardfragen. Welchen Segensspruch hat sich das Paar ausgesucht? Welches Lied von der Vorschlagsliste gewünscht? Er war unentschieden, eigentlich wollte er ein Lied, das nicht aufgeführt war. Ich erklärte, dass sich die Musiker*innen auf die Lieder vorbereitet haben, und es daher nur so machbar ist. Beide staunten „Echte Musik? Für uns? Nicht aus der Dose?“ Sie schauten wieder auf die Auswahlliste. Ich warf ein, dass heute der Tag der Glückseligkeit ist. Und wenn es ein Lied gibt, das eine besondere Bedeutung hat, so sollen sie es einfach vor der Segnung ansprechen. Vom Handy abgespielt könnte es machbar sein. Sie nickten. Wie schön. Nun war es Zeit, „mein Paar“ zu entlassen, weiterzuschicken zu ihrer Segnungsstation. In ihrer festlichen Kleidung – beide in weiß – standen sie vor mir. Da musste ich ansprechen, was mir die ganze Zeit schon vor den Augen lag: „Darf ich ihre wunderschöne Frisur fotografieren?“ Sie hatte ihre blonden Dreadlocks zu einem bezaubernden Haarkranz geflochten und ringsum Blumen eingesteckt. Ein blickfangendes Kunstwerk! Ich durfte. Zum Abschied sagten beide: „Wissen Sie, es ist so schön heute. Wenn es ein nächstes Mal gibt, kommen wir gern wieder. Dann zur Trauung.“

Katrin Fuhrmann

Sukkot und Schemini Azeret

Sukkot ist im jüdischen Festkalender das Laubhüttenfest. Es wird im Herbst gefeiert und erinnert Jüdinnen und Juden an das Leben ihrer Vorfahren während ihrer Flucht aus Ägypten. Auf dem beschwerlichen, 40 Jahre dauernden Weg durch die Wüste wohnten sie in Zelten und unbefestigten Hütten.

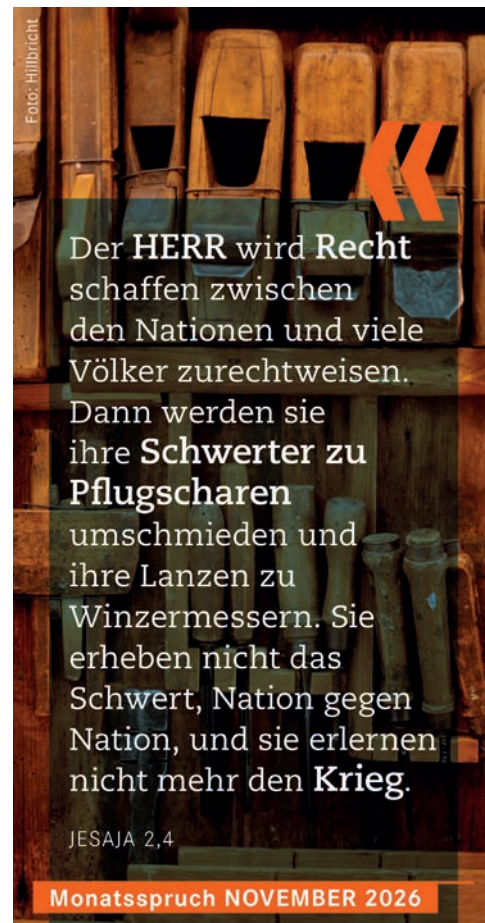
Außerdem wird an Sukkot Freude und Dank ausgedrückt, weil das landwirtschaftliche Jahr zu Ende und die Ernte eingebracht ist.

Traditionelle jüdische Familien bereiten sich auf Sukkot vor, indem sie aus Zweigen, Blättern und Strohmatte eine Laubhütte -hebräisch: Sukka- bauen. Durch das Dach der Hütte muss man den Himmel sehen können. In diesen Laubhütten kommen die Familien sieben Tage lang zusammen und feiern. Es wird ein Feststrauß aus vier unterschiedlichen Pflanzenarten gebunden, die die Verschiedenartigkeit des Volkes Israel symbolisieren. An den Sukkot-Abenden werden in den Familien Kerzen angezündet, es werden Segensprüche ausgesprochen, man wünscht sich ein „Frohes Fest“ und feiert gemeinsam. An jedem Sukkot-Morgen findet ein feierlicher Gottesdienst statt. Schemini Azeret ist der achte Tag des Laubhüttenfestes. Er ist ein hoher Feiertag, an dem nicht gearbeitet wird. Die besondere Verbindung zu Gott wird gefeiert, man gedenkt der Toten, und es gibt ein sehr feierliches und ernstes Gebet um Regen für Israel. Mit

dem Tag Schemini Azeret ist das Fest Sukkot beendet, und die Winterzeit beginnt.

Sukkot ist das fröhlichste Fest im jüdischen Kalender. Es drückt Freude und Dankbarkeit für die Ernte und für die Fürsorge Gottes aus, aber auch Demut und Vertrauen auf Gottes Bewahrung.

Christine van Santen



Neues vom Gemeindebeirat

In unserer Gemeinde gibt es schon eine ganze Reihe an Gruppenangeboten, die gut besucht werden. Seit einiger Zeit gibt es auch den Wunsch, in unserer Gemeinde eine Begegnungsstätte zu entwickeln. Am 13. Juni fand nun ein kleiner Workshop zum Thema „Begegnungsstätte Andreaskirche“ statt. Zu fünft haben wir Überlegungen angestellt, wie eine Begegnungsstätte für jedermann, unabhängig von Religion und Nationalität, in unserer Gemeinde aussehen könnte.

Wir haben zusammengetragen, welche Vorstellungen und welche Angebote es aus anderen Orten gibt, aus denen wir etwas entwickeln könnten, z.B. das Flickencafé in Bramsche.

Einig waren wir uns darüber, dass es zunächst ein niedrigschwelliges Angebot geben könnte mit Kaffee und Kuchen, zum Seele-baumeln-Lassen, Spielen, Lesen, Malen, ein Plätzchen mit Menschen mit offenen Ohren für Alltagssorgen und praktische Probleme – einen „Andreastreiff international“. Alle fünf sind bereit, diesen mitzugestalten. Vorstellbar wäre zweimal im Monat ein Treffen.

Inzwischen war nun die Sommerpause, und die Überlegungen werden weitergehen.

Wir würden uns über Anregungen und weitere Menschen aus der Gemeinde freuen, die Spaß daran haben, diese Idee weiterzuentwickeln und mitzugestalten!

Gisela Aust-Tegeler

Rückblick aus dem Andreascafé

Am 5. Juli gab es wieder ein Andreascafé im Gemeindehaus. Wie immer hatten wir gut gelaunte Gäste und einen anregenden, kurzweiligen Nachmittag zusammen.

Nach der Begrüßung durch Diakon Udo Ferle mit der Tageslosung gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von den Mitgliedern des Gemeindebeirats, der sich immer sehen lassen kann und lecker schmeckt.

Nach getaner „Arbeit“ galt es, Liedtexte zum Thema Sommer in den richtigen Wortlaut zu bringen und ein Quiz zu lösen. Immer wieder entstehen dabei interessante Gespräche und es gibt viel zu lachen. Zum Schluss haben alle alles gegeben, um dieses Mal beim Millionenspiel die „Million zu gewinnen“. Wie immer wurde das Spiel von Klaus Seeligmann mit dem Beamer an die Wand projiziert. Mit der Million wurde es nix, aber schön war's, und Spaß hat es gemacht!

Nach einem kleinen Schlussgebet gingen wieder einmal alle zufrieden nach Hause.

Wir freuen uns auf das nächste Mal und gerne auch auf neue und zahlreiche Gäste!

Das nächste Andreascafé findet statt am: Sonntag, 20.09.26, 15.00 Uhr

Gisela Aust-Tegeler

Weiberkram: Das Jubiläum wird verschoben

Eigentlich wollten wir am 3. September das 20-jährige Bestehen unserer Gruppe Weiberkram feiern. Dafür hatten wir uns etwas Besonderes vorgenommen: Unter anderem wollten wir im Kirchraum gemeinsam Linedance ausprobieren und natürlich auf 20 Jahre Weiberkram anstoßen.

Nun kommt es anders, und das aus einem sehr erfreulichen Grund: Unser Gemeindehaus wird modernisiert! Die Arbeiten überschneiden sich leider mit unserem geplanten Jubiläum und betreffen auch den Kirchraum. Deshalb kann unsere Jubiläumsfeier in diesem Jahr nicht wie geplant stattfinden. Das finden wir allerdings überhaupt

nicht schlimm. Im Gegenteil: Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Gemeindehaus verschönert und modernisiert wird. Unser Jubiläum holen wir einfach 2027 nach, und dann feiern wir umso lieber im Kirchraum in neuem Glanz! Wann genau die Jubiläumsfeier 2027 stattfinden wird, steht noch nicht fest. Sobald der Termin feststeht, werden wir ihn rechtzeitig bekannt geben.

Als Gruppe möchten wir uns aber auf jeden Fall im September treffen. Ob wir uns wie gewohnt am dritten Donnerstag, also am 17. September, oder bereits am 3. September zu einem geselligen Abend um 20 Uhr treffen, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Der Termin wird über das Bürgerecho und intern bekannt gegeben.

Mirjam Hune

Weiberkram im Oktober und November

Die Ernährungs-Docs – Wissen, Bücher und leckere Suppen

Im November ist die Gruppe Weiberkram zu Gast bei der Andreas-Bücherei. An diesem Abend dreht sich alles um die Ernährungs-Docs. Wir stellen kurz die bekannte Fernsehsendung, die Bücher und den Podcast der Ernährungs-Docs vor und geben einen kleinen Einblick, worum es dabei jeweils geht. Natürlich dürfen auch die zahlreichen Bücher der Ernährungs-

Docs aus dem Bestand der Andreas-Bücherei entdeckt werden. Fast die ganze Reihe ist vorhanden!

Im Mittelpunkt des Abends stehen jedoch verschiedene Suppen nach Rezepten der Ernährungs-Docs, die wir gemeinsam probieren möchten. Es darf gekostet, verglichen und natürlich auch in gemütlicher Runde darüber gesprochen werden.

Margreet Bos-Sieker, Helga Arnold und Mirjam Hune vom Team der Andreas-Bücherei freuen sich auf einen leckeren und geselligen Abend mit der Gruppe Weiberkram.

Für die Veranstaltung bitten wir um Anmeldung bis zum 16. November bei: Mirjam Hune, Tel. 0157 86478345, mirjam.hune@evlka.de

Im Oktober treffen wir uns zu einer gemütlichen offenen Runde, um uns auszutauschen. Wir haben kein besonderes Thema geplant, sondern lassen

den Abend auf uns zukommen und schauen, was sich ergibt.

**Donnerstag, 15. Oktober 2026,
20 Uhr, Raum 6**

**Donnerstag, 19. November 2026,
20 Uhr, Raum 6**

Mirjam Hune

Weiberkram erkundete den Heger Friedhof

Es hat sich eingespielt, dass Weiberkram am Termin vor den Sommerferien wandert. So machten wir uns am 18.6. auf zur Erkundung des Heger Friedhofs. Ein Teil von uns radelte, ein

Teil bildete Fahrgemeinschaften. Auf dem Weg mussten wir eine erste ungeplante Hürde bewältigen. Im Auto waren es wohl zuviele Worte für die kurze Strecke. Unser kleiner Konvoi verlor sich kurz aus den Augen. Aber so wie alle Wege nach Rom führen, fanden wir uns alle am Sammelplatz „Friedhofstor“ wieder.

Sabine hatte sich gut vorbereitet und nahm uns mit auf ihre Führung über

den Heger Friedhof. Schon nach ein paar Schritten erstaunte uns die parkähnliche Weitläufigkeit. Als dieser Friedhof vor über 100 Jahren angelegt wurde, achtete man auf eine große Vielfalt. So finden wir heute unzählige Arten von Bäumen und Büschen. Nach dem ersten Eindruck



suchten wir uns einen schönen Platz. Eine große Wiese lud zum Niederlassen ein, wir holten Decken und Snacks aus unseren Taschen, genossen den Blick über das Ge-

lände und plauderten gemütlich. Sabine ergänzte das Picknick mit eingestreuten Infos und Fakten.

Der Friedhof unterteilt sich in 17 Felder. Gestärkt gingen wir durch sehr gepflegte Bereiche, über ver-

wachsene Wege, Treppchen und verschiedene Pfade. Es ging vorbei an alten, sehr großen Familiengrabanlagen, kleinen Urnengräbern, einem Friedwald und vielem mehr.

Sabine erläuterte verschiedene Bestattungsmöglichkeiten. So lernten wir an der Kleinen Kapelle Traditionen der jüdischen Bestattungskultur kennen und sahen uns auch ein jüdisches Gräberfeld an.

Besonders wirkte auf uns alle der Bereich „Ein Raum für uns“, der mit dem Ziel gestaltet wird, dass hier frei von Grabpflegepflichten verweilt

werden soll. Diese Gräber befinden sich in einer ausschließlich durch Gärtner betreuten Anlage, inmitten herrlicher Staudenbeete, an denen wir uns kaum satt sehen konnten.

Nach ca. 2 Stunden kamen wir wieder am Ausgangspunkt an und waren uns alle einig: es war wieder eine sehr interessante und schöne Wanderung. Danke Sabine, für die sehr gute Vorbereitung.

Katrin Fuhrmann

LandFrauen Wallenhorst zu Gast beim Frauenkreis

Der Frauenkreis begrüßte am 14. Juli mit Sabine Stenzel und Monika Bergmann zwei Vertreterinnen des Vorstands des LandFrauenvereins Wallenhorst. Unter dem Motto „Die LandFrauen – kompetent und engagiert“ stellten sie die vielfältige Arbeit und das abwechslungsreiche Jahresprogramm des Vereins vor.

Mit Vorträgen und Veranstaltungen zu Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen des täglichen Lebens bietet der Verein



seinen Mitgliedern und Gästen ein breit gefächertes Angebot. Die Treffen, die sowohl am Vormittag bei einem Frühstücksbüfett als auch am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen stattfinden, erfreuen sich großer Beliebtheit und sind regelmäßig gut besucht.

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war die Feier zum 60-jährigen Bestehen des LandFrauenvereins Wallenhorst. Unter dem Motto „60 Jahre und kein bisschen leise ...“ wurde im Gasthaus Nieporte gemeinsam gefeiert. Ein abwechslungsreiches Programm mit Showeinlage

und musikalischen Beiträgen sorgte für beste Unterhaltung.

Ebenfalls großen Anklang finden die jährlichen Tagesfahrten. In diesem Jahr führte die Reise nach Friesoythe mit Besichtigungen des Gutes Altenoythe, seiner Obstplantagen und Käserei sowie einem Aufenthalt im weitläufigen „Garten der Vielfalt“ in Neuscharrel. Stammtischabende und Feierabend-Radtouren in den Sommermonaten runden das Jahresprogramm ab.

Besonders erfreulich ist die Auszeichnung des LandFrauenvereins Wallen-

horst als „Verein des Jahres“. „Diese Ehrung ist für uns eine besondere Anerkennung und erfüllt uns mit großer Freude und Stolz“, sagte die Vorsitzende Sabine Stenzel. Gleichzeitig entwickelt sich der Verein weiterhin positiv: Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden, zudem gründete sich die Gruppe „Junge LandFrauen“. Auch der Besuch beim Frauenkreis zeigte Wirkung – noch am selben Abend durfte der Verein ein neues Mitglied begrüßen.

Angelika Bayer

Frauenkreis: Rosen im Glauben und im Alltag

Die Rose begleitet die Menschen seit Jahrhunderten. Sie steht für Schönheit, Duft, Liebe und Freude, aber auch für die Dornen, die zum Leben dazugehören. Nicht umsonst findet sie in Liedern, Gedichten und im christlichen Glauben immer wieder Erwähnung. Sie erinnert daran, dass Gott uns mit seiner Schöpfung beschenkt und dass selbst hinter Dornen etwas Wunderschönes wachsen kann.

Mit diesen Gedanken führte die Gruppenleiterin in das Thema des Juni-Treffens des Frauenkreises

ein. Referentin Mirjam Hune vertiefte das Thema mit anschaulichen Bildern, Gedichten, interessanten Informationen und einem Quiz rund um die Rose.

Was auf den ersten Blick zart und schlicht erscheint, eröffnet bei näherem Hinsehen vielfältige Verbindungen zwischen Natur und Symbolik, Hoffnung und Alltag sowie Schönheit und Verantwortung. Dabei ging es nicht nur um die Rose selbst, sondern auch um die Frage, warum sie die Menschen seit jeher fasziniert und in religiösen wie kulturellen Zusammenhängen eine besondere Bedeutung besitzt. Rosen stehen für Liebe, Treue



und Hoffnung, aber auch für neue Anfänge. Ihre Farben vermitteln unterschiedliche Botschaften: Rote Rosen gelten als Zeichen tiefer Verbundenheit und Leidenschaft, weiße Rosen stehen für Reinheit und Frieden, gelbe Rosen für Freude und Lebenskraft, rosa Rosen für Dankbarkeit, Bewunderung und Sanftmut.

Auch in Literatur und Musik spielt die Rose eine bedeutende Rolle. Berühmte Dichter wie Goethe, Rilke

und Shakespeare haben sie in ihren Werken aufgegriffen. Ebenso begegnet sie uns in bekannten Liedern und Schlagern – wer denkt dabei nicht an die „Weißen Rosen aus Athen“?

Der sehr informative und kurzweilige Abend klang mit einem irischen Segensspruch aus: „Mögest du immer eine Rose entdecken, wenn Dornen deinen Weg säumen, und Gottes Segen auf all deinen Wegen erfahren.“

Angelika Bayer

Frauentreff am Mittwoch

Der „Frauentreff am Mittwoch“ ist eine offene und gesellige Runde für Frauen von etwa 70 bis 100 Jahren. Wir treffen uns in der Regel am vierten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr, manchmal

aus organisatorischen Gründen auch an einem anderen Mittwoch.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es viel Gelegenheit zum Erzählen, Lachen und Austauschen. Unser Pastor Martin Steinke ist

meistens dabei und kommt mit uns über Gott und die Welt ins Gespräch. Mal geht es fröhlich und locker zu, mal

wird es nachdenklich und tiefgründig. Und natürlich wird auch gesungen – zum Geburtstag, passend zum Thema oder einfach, weil wir Freude daran haben.

Mirjam Hune hat sich aus dem bisherigen Leitungsteam verabschiedet, neben Ute Ahlgrimm ist nun auch Gabi Becker Ansprechpartnerin für den Frauentreff. Wer neugierig geworden ist, darf gerne Kontakt aufnehmen. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt:

Ute Ahlgrimm, Tel. 05407/815176,
Gabi Becker, Tel. 05407/9282, oder das
Pfarrbüro, Tel. 05407/822100

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 16. September 2026, 15 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 15 Uhr

Mittwoch, 25. November 2026, 15 Uhr

Mirjam Hune

Literatur verbindet – „Literatur am Abend“ lädt ein

Lesefreude teilen, neue Perspektiven entdecken und in entspannter Runde über Bücher sprechen: Die Gruppe „Literatur am Abend“ lädt alle Interessierten herzlich ein, dabei zu sein. Alle zwei Monate treffen wir uns um 20 Uhr in der Andreas-Bücherei, um gemeinsam über ein zuvor ausgewähltes Buch zu sprechen. Die Literaturgruppe ist offen für alle. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen, ganz gleich, ob regelmäßig oder nur zu einem einzelnen Buch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer Freude am Lesen hat und sich gerne in geselliger Runde über Bücher austauscht, ist herzlich willkommen.

Die Waschbärenklasse zu Besuch in der Andreas-Bücherei

Kurz vor den Sommerferien bekam die Andreas-Bücherei besonderen Besuch: Die Waschbärenklasse, eine 2. Klasse der Erich-Kästner-Schule in Hollage, machte sich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Manuela Osterbrink zu Fuß auf den Weg zur Bücherei.

Am Donnerstagvormittag wartete Büchereileiterin Mirjam Hune bereits auf dem Kirchplatz auf die Kinder. Bevor es in die Bücherei ging, wurde am Glockenturm erst einmal eine

Im Dezember steht ein besonderes Treffen an: Dann wählen wir gemeinsam die Bücher aus, die wir im Jahr 2027 lesen möchten. Vorschläge dürfen gerne mitgebracht werden, ganz gleich, welches Genre. Ob Roman, Sachbuch, Krimi oder Lyrik: Alles ist willkommen.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Schenk, Tel. 05407/815447,
schenksusanne@gmx.net oder
Gaby Götttsche, Tel. 05407/59594,
suggoettsche@freenet.de.

01.10.2026: „Ich bleibe hier“

von Marco Balzano

03.12.2026: neue Buchauswahl

Mirjam Hune

wohlverdiente Trinkpause eingelegt. Dabei gab es gleich Gelegenheit, sich auszutauschen: Wer war schon ein-



mal in der Andreasgemeinde? Und wer kannte sogar schon die Bücherei? Anschließend ging es gemeinsam in die Andreas-Bücherei. Mirjam Hune zeigte den Kindern die verschiedenen Bereiche und erklärte, was man in der Bücherei alles ausleihen kann. Denn neben Büchern gibt es noch viel mehr zu entdecken: Spiele, Puzzles, Tonies und weitere Medien gehören ebenfalls zum Angebot. Auch das Ausleihen selbst ist ganz einfach, das lernten die Kinder an diesem Vormittag kennen. Danach durften sie die Bücherei auf eigene Faust erkunden. Es wurde gestöbert und gelesen, auf dem Sofa, auf den Stühlen oder einfach gemütlich auf dem Fußboden. Dabei erzählten die Kinder auch von ihren Lieblingsbüchern und davon, wer besonders gerne liest.

Natürlich durfte eine Geschichte zum Zuhören nicht fehlen. Außerdem zeig-

te die Büchereileiterin den Kindern das Wünscheglas. Wer sich ein bestimmtes Buch wünscht, das noch nicht in der Bücherei vorhanden ist, kann dort einfach einen Zettel mit seinem Buchwunsch hineinwerfen. In den meisten Fällen werden die Wünsche erfüllt und das gewünschte Buch angeschafft.

Zum Abschluss gab es eine schöne Überraschung: Die Kinder bedankten sich bei ihr mit einer mitgebrachten Sonnenblume für die gemeinsame Büchereistunde.

Und weil an diesem Tag die Sonne besonders kräftig schien, durften sich die Waschbären anschließend über Hitzefrei freuen. Ein rundum schöner Vormittag, der hoffentlich bei vielen Kindern die Lust auf weitere Besuche in der Bücherei geweckt hat!

*Für das Team der Bücherei
Mirjam Hune*

Neues aus der Andreas-Bücherei

Während der Sommerferien hatten wir versuchsweise jeden Montag geöffnet. Wir waren von der großen Resonanz überwältigt und haben uns sehr gefreut!

Ein herzliches Dankeschön an alle Leserinnen und Leser für die vielen Besuche und besonders für die Geduld, wenn es einmal etwas voller wurde und Wartezeiten entstanden. Der Erfolg hat uns gezeigt: Auch im nächs-

ten Sommer werden wir die Bücherei montags öffnen.

Die Ferien haben wir außerdem genutzt, um unseren Bestand besonders für Kinder und Jugendliche zu erweitern. Hier ein kleiner Einblick:

Edurino

Unsere Edurino-Familie ist gewachsen! Sechs neue Figuren und drei zusätzliche Eingabestifte stehen ab sofort zur Ausleihe bereit: Maja (Selbstbewusstsein), Willi (Zah-

len & Buchstaben), Ari (Gesunde Ernährung), Robin (Geometrie & Zahlenmuster), Olli (Probleme lösen & Argumentieren) und Yuki (Kunst & Gestalten).

tiptoi

Auch unser tiptoi-Sortiment wurde deutlich erweitert. Neu dabei sind zahlreiche Bücher für Kinder ab 4, 6 und 7 Jahren, unter anderem zu den Themen Mathematik, Englisch, Welt- raum und Dinosaurier.

Tonies

Biene Maja, Die neue Häschenschule, Kleine Experten treffen auf Dinosaurier, Pippi Langstrumpf und andere neue Tonies stehen zur Ausleihe bereit.

Darüber hinaus warten viele weitere Neuheiten auf euch: zahlreiche Bilderbücher und Erstlesebücher sowie viele spannende Titel für den Jugendbereich (Ju 2 und Ju 3), z. B. die Reihen „Windwalkers“, „Wonder und ich“, „Irida“ und „Bitte nicht öffnen“.

Die momentan sehr beliebte Reihe „Drachenmeister“ haben wir vervollständigt. Alle 30 Bände sind nun im Bestand.

Die Ausleihe ist kostenlos, die Leihfrist beträgt vier Wochen.

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf viele vertraute und neue Gesichter. Wer schon vorab stöbern möchte, findet unseren gesamten Medienbestand auch online unter bibkat.de/andreas-buecherei.

Mirjam Hune

Laptop für unsere kleinen Leserinnen und Leser gesucht

Seit mittlerweile über 20 Jahren findet die Buchausleihe in der Andreas-Kindertagesstätte statt. Jeden Dienstag dürfen die Krippen- und Kitakinder aus unserer Bücherei im Kindergarten Bücher ausleihen.

Jeden Dienstag bauen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen den festen Bücherbestand, der im Kindergarten seinen Platz hat, für die Ausleihe auf. So entsteht für diesen Vormittag eine kleine Bücherei direkt im Kindergarten.

Die Kinder lieben ihre Buchausleihe und freuen sich jede Woche darauf!

Für die Ausleihe nutzen wir einen Laptop, welcher aber leider so alt ist, dass es Windows 11 nicht mehr unterstützt.

Deshalb suchen wir einen gebrauchten Laptop. Er muss nicht viel können, wir brauchen ihn ausschließlich für unser Büchereiprogramm. Wichtig ist nur, dass Windows 11 darauf läuft. Wer einen passenden Laptop abzugeben hat oder jemanden kennt, der uns helfen könnte, darf sich gerne bei uns melden: buecherei.wallenhorst@evlka.de oder telefonisch bei Mirjam Hune: 01578 6478345.

Mirjam Hune

Letzte Hilfe – Wissen macht Mut

Die **Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst** lädt im Oktober zu zwei Letzte-Hilfe-Kursen ein. Das Angebot richtet sich besonders an Angehörige und an Menschen, die einen schwerkranken oder sterbenden Menschen begleiten – oder sich auf eine solche Situation vorbereiten möchten.

Denn wenn sich das Leben eines nahestehenden Menschen dem Ende zuneigt, sind viele zunächst unsicher: Was kann ich tun? Was ist jetzt hilfreich? Wie kann ich da sein, auch wenn ich keine medizinischen oder pflegerischen Kenntnisse habe?

Der Letzte-Hilfe-Kurs vermittelt das „**kleine 1x1 der Sterbebegleitung**“: leicht verständliches Basiswissen, Orientierung und einfache Handlungsmöglichkeiten für den Alltag.

Gemeinsam sprechen wir darüber, wie das Sterben als Teil des Lebens verstanden werden kann, welche Möglichkeiten der Vorsorge es gibt, wie Beschwerden gelindert werden können und was beim Abschiednehmen hilfreich sein kann. Dabei geht es auch um die eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft. Sie beginnt oft mit etwas sehr Einfachem: dazubleiben, zuzuhören und sich einem Menschen zuzuwenden.



den. Der Kurs möchte Berührungsängste abbauen, Sicherheit geben und dazu ermutigen, einen nahestehenden Menschen am Lebensende nicht allein zu lassen. Denn **Wissen macht Mut**.

Die Kurse finden statt am **Donnerstag, 1. Oktober 2026**, oder **Dienstag, 20. Oktober 2026**, jeweils von **17.30 bis 21.00 Uhr** im **Gemeindehaus der Andreas-Gemeinde Wallenhorst-Hollage**, Uhlandstr. 61.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen pro Kurs begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei; Spenden für die Arbeit der Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst sind herzlich willkommen.

Anmeldung per E-Mail an info@hospizgruppe-wallenhorst.de oder telefonisch unter 05407 5004970. Bitte keine Anmeldung auf den Anrufbeantworter sprechen.

Sabine Heiber

Partnerschaftsbesuch aus Südafrika

Einladung zu Begegnung und Austausch

Aus dem Partnerkirchenkreis des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück, Umfolozi in Südafrika, macht sich vom 23. September bis zum 5. Oktober 2026 eine sechsköpfige Delegation mit

der erst kürzlich neu gewählten Superintendentin auf den Weg nach Osnabrück. Neben einigen Programmpunkten und Begegnungen vor Ort, unter anderem zu den Themen koloniale Stadtgeschichte, Diakonie, KITAS, Berufsschule und Landwirtschaft, gibt es auch eine gemeinsame Fahrt nach Hermannsburg. Dort werden die Mitglieder des Partnerschaftsausschusses im Kirchenkreis Osnabrück und die Mitglieder der Delegation aus Südafrika auf einem Seminar gemeinsam an der Zukunft der Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen arbeiten.



Besuch der Lutherstadt Wittenberg

Mit einer Reise nach Wittenberg erfüllt der Kirchenkreis Osnabrück seinen Gästen ihren großen Wunsch, die Lutherstadt zu sehen. Zudem ist vormittags am 27. September, der Besuch im Gottesdienst in St. Michaelis geplant, mit Beteiligung eines Posaunenchores. Am Abend feiert die Delegation einen Gospelgottesdienst in der

Paul-Gerhardt-Gemeinde mit. Auch einen Austausch mit Diakon*innen und Pastor*innen des Kirchenkreises Osnabrück wird es geben. Kurz vor der Abreise am Sonntag, 4. Oktober, gestalten die Mitglieder der Delegation den ökumenischen Erntedank-Gottesdienst der Region auf dem Hof Kolkmeier in Attermit. Auf dem Abschiedsabend am 4. Oktober in der

Martinsgemeinde in Hellern ist noch einmal Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Herzliche Einladung – die Partnerschaft lebt davon, dass wir einander erzählen, was uns wichtig ist und umtreibt.

Kirchenkreis Osnabrück

Spenden und Helfen

Nicht selten sind es die kleinen Dinge, die viel bewirken. Mit Hilfe von Spenden ist es möglich, Menschen, die sich in akuten Notlagen befinden, unbürokratisch und schnell zu helfen. Die Kirchensteuer ist die Hauptfinanzquelle der Evangelischen Kirche. Doch viele Dinge des kirchlichen Lebens und viele kirchlich-soziale Projekte werden erst durch die Spenden unserer Mitglieder und engagierter Menschen in Osnabrück möglich. Wie Ihre Zuwendung wirkt, davon können Sie sich vor Ort gerne selbst überzeugen.



Für jede Form der Unterstützung – seien es Spenden,

die Kirchensteuer oder das ehrenamtliche Engagement – sagen wir DANKE! Gleichzeitig bitten wir Sie, unsere Arbeit weiterhin mit Ihrer Zuwendung zu unterstützen und zu begleiten.

Unser allgemeines Spendenkonto lautet: Ev.-luth. Kirchenkreisverband Osnabrück-Stadt und -Land
IBAN: DE76 2655 0105 0000 0400 48
Sparkasse Osnabrück
Stichwort: Andreasgemeinde Wallenhorst
Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung ab einem Betrag von 20 Euro.

Pastor Martin Steinke

Lebensbaum- und Tannengrün für den Advent gesucht

Damit unser Kirchenraum im Advent wieder festlich erstrahlen kann, suchen wir im November frisches Lebensbaum- und Tannengrün für den großen Adventskranz und weitere Gestecke.

Wer also im Garten etwas schneiden möchte oder Grün spenden kann, melde sich bitte bis zum 20. November, direkt bei unserer Küsterin Ellen Langemeyer. kuesterei@andreas-wallenhorst.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wohnungssuche

Ein Gemeindemitglied der Andreasgemeinde hat sich an mich gewandt.

Sie ist Oma von mehreren Enkelkindern und möchte gerne in der Nähe ihrer Enkel wohnen bleiben. Sie sucht gemeinsam mit ihrem Partner eine 2-3-Zimmerwohnung mit Küche und Bad, gerne mit Balkon oder Terrasse im Raum Hollage / Wallenhorst.

Falls Sie helfen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (05407 822-100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de).

Pastor Martin Steinke

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Umlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
Bankverbindung IBAN: DE76 2655 0105 0000 0400 48, Stichwort Andreasgemeinde
www.andreas-wallenhorst.de

Pastor	Martin Steinke	05407 816917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407 822100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Diakon in Ausbildung	Ricco Kuhlmann	0160-5707540, ricco.kuhlmann@evlka.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151 10365407, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407 8091658
	Annegret Tepe-Kiehne	05407 59652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407 3480787, buecherei.wallenhorst@evlka.de
FAND e. V.	Ulrike Gärtner	05407 39855
Kindergarten	Melissa Hitzfeld	05407 39147, kita-andreas@ev-kitas-os.de , www.ev-kitas-os.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407 87820

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Umlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

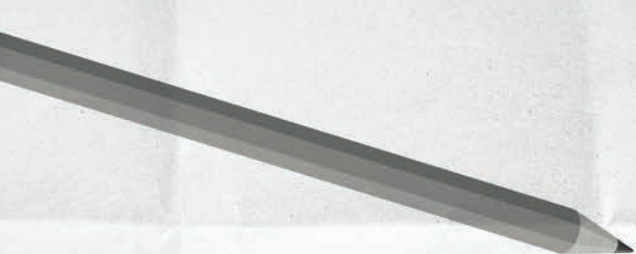
Redaktion: Katrin Fuhrmann
Lea Koddenberg
Daniel Möller
Majbritt Möller
Martin Steinke

Social Media Julien P. Möller
Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Kontakt: Tel: 05407 822100 (Gemeindebüro)

oder redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Sonntag, 15. November 2026
Nächste Ausgabe: Mittwoch, 25. November 2026



Basierend auf einer Idee von
Julien P. Möller
In Zusammenarbeit mit
Pastor Martin Steinke



Wer ist
eigentlich ...?



Jeden ersten Sonntag im Monat
um 11.00 Uhr exklusiv auf:
www.andreas-wallenhorst.de



ANDREAS
Ev.-luth. Kirchengemeinde

